

HateLess

HateLess - Gemeinsam gegen Hass

Stufe 2: Effektivität wahrscheinlich

Programminformationen

Ziel

Prävention von Hassrede und Förderung sozialer Kompetenzen

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der 7. bis 9. Klassenstufen

Verhalten/Verhältnis

verhaltensbezogen mit verhältnisbezogenem Anteil

Bei verhaltensbezogenen Programmen mit verhältnisbezogenem Anteil basiert der überwiegende Teil der Programmelemente auf verhaltenspräventiven Maßnahmen, d.h. auf Maßnahmen zur Änderung von (riskanten) Verhaltensmustern bei Einzelnen und Gruppen ohne expliziten Kontextbezug (z.B. Trainingsangebote). Zusätzlich kommen einzelne verhältnispräventive Komponenten zum Einsatz, die auf das Lebensumfeld des Individuums einwirken und durch Veränderungen der sozialen, ökologischen, ökonomischen und/oder kulturellen Lebens- und Umweltbedingungen zur Verringerung der Gesundheitsbelastung beitragen.

Methode

HateLess besteht aus 5 Modulen, die thematisch aufeinander aufbauen und jeweils für einen Schultag geplant sind. Jedes Modul umfasst 3 Bausteine à 2 Schulstunden (90 Minuten). Der Programmablauf kann angepasst werden: die Module oder Bausteine können über einen längeren Zeitraum aufgeteilt werden oder die Projekttag-Version von HateLess kann genutzt werden.

Modul 1 – „Was ist Hatespeech?\": Das Programm startet mit einem Warm-up als Projekteinstieg (Baustein 1). Es wird ein Verständnis für zentrale Begriffe rund um Hassreden vermittelt (Baustein 2) sowie Hassrede und Meinungsfreiheit voneinander abgegrenzt (Baustein 3).

Modul 2 – „Warum gibt es Hatespeech?\": Thematisiert werden die Ursachen und Motive von Hassrede (Baustein 4), Normalitätsvorstellungen, Diskriminierung und Privilegierung (Baustein 5) sowie digitale Mechanismen und Polarisierung (Baustein 6).

Modul 3 – „Welche Folgen kann Hatespeech haben?\": Die Schülerinnen und Schüler lernen die Folgen von Hassrede für die Gesellschaft (Baustein 7), für Einzelne (Baustein 8) sowie Bewältigungsstrategien (Baustein 9) kennen.

Modul 4 – „Wie können wir mit Hatespeech umgehen?\": Es werden verschiedene Umgangsstrategien mit Hassrede (Baustein 10) sowie eine konstruktive Streitkultur (Baustein 11) vermittelt. Anschließend findet eine Reflexion der Projektwoche statt. Es werden aus dem Gelernten Regeln für eine inklusive und solidarische Klassenkultur abgeleitet (Baustein 12).

Modul 5 – „Wie werden wir HateLess-Schule?\": Schülerinnen und Schüler planen, entwickeln und setzen ein handlungsorientiertes Projekt an der Schule um. Es werden folgende Optionen vorgeschlagen:

HateLess-Ausstellung/Gallery-Walk, Gründung einer schulischen Interessengemeinschaft, Präsentation in anderen Klassen durch Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Gestaltung eines Info-Flyers, Produktion einer Podcast-Folge oder Produktion eines HateLess-Kurzvideos.

Bei HateLess wird eine Vielzahl von Methoden eingesetzt, wie z.B. Diskussionen, Präsentationen, Videos, die Präsentation von Postern und Übungen in Zweier- und Kleingruppen unter Verwendung kollaborativer und kooperativer Lernmethoden.

Das Präventionsprogramm HateLess wurde auf Basis von theoretischen und empirischen Forschungen zu Hassrede und von Erkenntnissen und Empfehlungen aus der Präventionsforschung (Armborst 2019, Beelmann 2018, Melzer 2015) entwickelt. Es wurden verschiedene theoretische Hintergründe berücksichtigt, die sich mit der persönlichen Entwicklung des Menschen befassen, wie die sozio-ökologische Theorie (Bronfenbrenner 1979), die Theorie des geplanten Verhaltens (Ajzen 1991), die Theorie des moralischen Disengagements (Bandura et al. 1996) und die sozial-kognitive Lerntheorie (Bandura 1977).

Pädagogische Fachkräfte können HateLess eigenständig anhand des frei verfügbaren Trainingsmanuals (inkl. des HateLess-Curriculums als Handreichung für eine Projektwoche) umsetzen. Es wird zusätzlich eine 2-tägige Fortbildung für HateLess angeboten.

Material

Online verfügbares [Trainingsmanual](#) mit HateLess-Curriculum und Materialien (Beschreibung und Ablaufplan, Kopiervorlagen, PowerPoint-Präsentation, Beispielbilder, Methodenkarten) sowie sechs Animationsvideos.

Kosten und Aufwand

mit (€) gekennzeichnete Posten erfordern finanzielle Leistungen an Externe

Das Manual und alle Materialien sind online kostenlos verfügbar ([Downloadbereich](#) der HateLess-Webseite).

Für pädagogische Fachkräfte steht eine 2-tägige Fortbildung kostenlos zur Verfügung.

weitere Programminformationen

<https://www.hateless.de/>

Ansprechperson

Dr. Sebastian Wachs
Universität Münster
Tel.: 0251 8329239
E-Mail: swachs@uni-muenster.de
<https://www.hateless.de/>

Evaluation

Wachs, S., Krause, N., Wright, M.F., Gámez-Guadix, M. (2023). Effects of the Prevention Program "HateLess. Together against Hatred" on Adolescents' Empathy, Self-efficacy, and Countering Hate Speech. Journal of Youth and Adolescence, 52: 1115-1128.

Programmbewertung

Konzeptqualität

Kriterien sind erfüllt.

Evaluationsmethode und –ergebnisse

Wachs et al. (2023):

Bei der Evaluation handelt es sich um ein Quasi-Experiment in der Praxis ohne Follow-up mit 820 Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren in den Klassen 7 bis 9 aus 11 Schulen in Deutschland (Interventionsgruppe: 567 Teilnehmende, Kontrollgruppe: 253 Teilnehmende). Die Befragungen erfolgten zwischen Juni und November 2022: die erste Befragung eine Woche vor der Intervention und die zweite ein Monat nach der Intervention. Die Drop-Out-Rate von der ersten zur zweiten Messung lag in der Interventionsgruppe bei 6,0 % und in der Kontrollgruppe bei 9,5 %. Erhoben wurde die Empathie für Opfer von Hassrede, Selbstwirksamkeit in Bezug auf das Einschreiten und die Gegenrede bei Hassreden mittels computergestützter persönlicher Befragung. Die Varianzanalyse ANOVA ergab eine signifikante Verbesserung der Empathie, Selbstwirksamkeit und Gegenrede in der Interventionsgruppe zwischen erstem und zweitem Messzeitpunkt. In der Kontrollgruppe zeigten sich keine signifikanten Veränderungen. Darüber hinaus wurde ein Interaktionseffekt zwischen Zeit und Gruppe bei der Empathie, Selbstwirksamkeit und Gegenrede festgestellt mit signifikanten Veränderungen über die Zeit für die Teilnehmenden der Interventionsgruppe, aber nicht für die Teilnehmenden der Kontrollgruppe.

Ergebnisbewertung

positiv

Evaluationsniveau und Beweiskraft

3 Sterne, schwache Beweiskraft

Zeit bis zu erwartbaren Auswirkungen auf Risiko- bzw. Schutzfaktoren

keine Angabe

Programmumsetzung

Unterstützung bei der Umsetzung

Das HateLess-Team steht für Implementierungsfragen zur Verfügung.

Programm probiert in

Bundesweit

Suchzugänge

Präventionsthema

Gewalt / Delinquenz (inkl. Mobbing)
Diskriminierendes Verhalten
Alltagskompetenzen, Problemlösefähigkeiten
Psychische Gesundheit
Soziale Interaktion

CTC-Risikofaktoren

Schule

frühes und anhaltendes antisoziales Verhalten

Kinder / Jugendliche

Umgang mit Freunden mit Problemverhalten: antisoziales Verhalten
Anerkennung von Peers für Problemverhalten
früher Beginn des Problemverhaltens: antisoziales Verhalten
zustimmende Haltungen zum Problemverhalten: antisoziales Verhalten

CTC-Schutzfaktoren

Kinder / Jugendliche

Moralische Überzeugungen und klare Normen
Soziale Kompetenzen

Präventionsebene (nach Zielgruppe)

universell

Lebensumfeld

Schule

Geschlecht

alle Geschlechter

Alter der Zielgruppe

13
14
15

Das Programm wurde am 10.01.2025 in die Datenbank eingestellt.